



Offenbach am Main, 23.08.2019

Die Stadt der Chancen und Potenziale – Immobilienbranche informiert sich über begehrte Flächen in Offenbach

Die Botschaft ist in der Immobilienbranche angekommen: In Offenbach bewegt sich was! Und wer schlau ist, der handelt schnell. Denn Offenbach ist innovativ, Offenbach ist dynamisch, vor allem aber hat Offenbach eines: Hervorragende, extrem spannende Gewerbeflächenpotenziale, die Investoren, Projektentwickler und Architekten gleichermaßen interessieren.

Es ist daher kaum verwunderlich, dass auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Interessierte der Einladung der Wirtschaftsförderung und OPG – Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft der Stadtwerke-Gruppe – gefolgt sind, um sich bei dem traditionellen „Immofrühstück“ über die aktuellen Entwicklungen und Beteiligungsmöglichkeiten in Offenbach zu informieren. Seit nunmehr bereits zehn Jahren ist diese Veranstaltungsreihe ein attraktives Forum für Entwickler und Investoren mit stetig steigenden Besucherzahlen. Daniela Matha, Geschäftsführerin der OPG, eröffnete und moderierte die Veranstaltung. Neu in diesem Jahr ist die erstmals erfolgte Kooperation mit einem in Offenbach angesiedelten Unternehmen:

In der Zentrale des Baustoffhändlers Saint-Gobain Building Distribution Deutschland GmbH kamen in diesem Jahr 127 Gäste von namhaften Unternehmen und Institutionen zum Austausch und Netzwerken zusammen.

„Zukünftig sind für dieses Format weitere Kooperationen mit Offenbacher Firmen geplant“, so Oberbürgermeister Dr. Felix Schwenke. „Davon profitieren nicht nur die Firmen selbst, die hier eine starke Präsenz zeigen können. Es signalisiert gleichermaßen die besondere Identifikation eines Unternehmens mit dem Standort und verdeutlicht die enge, vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den Wirtschaftsbetrieben. Ein besseres Standortmarketing kann es für uns gar nicht geben!“, bekräftigt er.

Wirtschaftsförderung und Standortentwicklung sind in Offenbach Chefsache. Das unterstrich OB Schwenke mit seinem diesjährigen Vortrag über die „Chancen für Investoren und Nutzer“. Tenor des kurzweiligen und informativen Vortrags: Nie hat sich ein Engagement in Offenbach mehr gelohnt.



Insbesondere der Kaiserlei als wichtigstes Gewerbegebiet mit einer hervorragenden Sichtbarkeit und Präsenz hat es der Fachwelt angetan: Ob Helaba oder AXA, Hyundai oder Mercedes, viele namhafte Unternehmen sind hier bereits aktiv. „Darüber hinaus stehen zahlreiche Investoren und Projektentwickler bereits in den Startlöchern, um den hier geplanten ‚Dienstleistungspark‘ als Bürogewerbebestandort mitzugestalten“, freut sich Dr. Schwenke. Von besonderem Interesse sind allen voran die beiden städtischen Grundstücke mit jeweils ca. 9.000 m², die nach dem Umbau des Kaiserleikreisels zur Verfügung stehen und deren Vermarktung für hochwertige Büroneubauten in 2019 offensiv vorangebracht werden soll. Bereits in der zweiten Jahreshälfte soll eine beschränkte Ausschreibung durchgeführt werden, so dass voraussichtlich im Sommer 2020 die Auftragsvergabe an den vielversprechendsten Entwurfverfasser erfolgen kann.

Der Umbau des Kreisels zu einem Zwei-Kreuzungen-System, das zukünftig dafür sorgen wird, dass der Verkehr flüssiger läuft – auch dank smarterer Technologie in Form einer intelligenten, ‚mitdenkenden‘ Ampelschaltung – wird maßgeblich zur Zukunftsfähigkeit und Attraktivität des Standorts beitragen, da ist sich OB Schwenke sicher. „Es entsteht hier ein bestens erschlossener, gut sichtbarer Gewerbebestandort, der Dank der unmittelbaren Nähe zur EZB sowie zum weltgrößten Internetknoten DE-CIX schon jetzt eine Internationalität ausstrahlt, die besonders für weltweit agierende Unternehmen interessant ist.“ Eine direkte S-Bahn-Verbindung zum Frankfurter Flughafen sowie zum Frankfurter Hauptbahnhof unterstreicht die hervorragende Erreichbarkeit. Ein ansprechendes Grünflächenkonzept sowie ein bunter Mix aus Gastronomie, Gebietsversorger und Sport- und Freizeitaktivitäten werden das Profil des zukünftigen Dienstleistungspark abrunden. „Hier entsteht keine reine Bürowüste“, betont OB Schwenke.

Das Interesse der Immobilienwirtschaft soll zudem auf weitere erstklassige Gewerbeflächen und herausragende Projekte in Offenbach gelenkt werden. „Wir wollen Lust wecken, sich aktiv in Offenbach zu engagieren“, so Jürgen Amberger, Leiter der Offenbacher Wirtschaftsförderung. „Wir haben die Flächen der Zukunft“, unterstreicht auch OB Schwenke. Punkten kann die Stadt insbesondere mit spannenden Entwicklungspotenzialen auf dem Areal des Güterbahnhofs als zukünftiges ‚Quartier 4.0‘ mit emissionsarmer, stadtverträglicher Produktion sowie dem ehemaligen Allessa-Gelände als ‚Innovationscampus‘. Oberbürgermeister Schwenke hat es sich zudem zur Aufgabe gemacht, die Prozesse in der Verwaltung zu hinterfragen. Neu eingeführt wurde im Januar eine regelmäßig tagende Baugenehmigungsrunde bestehend aus der politischen Spitze, den städtischen Bauämtern, dem Umweltamt sowie der Wirtschaftsförderung. Sie sorgt dafür, dass besonders wichtige Bauvorhaben durch permanente Kommunikation, Abstimmungsprozesse über den kurzen Dienstweg und engmaschiger Betreuung der Bauherren zügig voran gebracht werden.



Etwaige Probleme oder Verzögerungen können dadurch frühzeitig erkannt und gelöst und verbindliche Entscheidungen zugunsten des Bauherrn getroffen werden. Das Ziel sei es, eine hohe Planungssicherheit und Lösungsorientierung zu ermöglichen, indem die Erteilung von Baugenehmigungen innerhalb von drei Monaten garantiert wird – ein klarer Standortvorteil Offenbachs.

Auch seitens der OPG zeigt man sich sehr erfreut über die enorm positive Entwicklung, die der Standort Offenbach – allen voran das Hafengebiet – in den letzten Jahren genommen hat. „Der Veranstaltungsort hier im Gebäude von Saint-Gobain Building Distribution Deutschland ist ein gutes Beispiel dafür, wie unsere Vision vom Hafen in der Realität umgesetzt wurde“, fasst Daniela Matha zusammen.

Am Ende gaben die Gäste der Wirtschaftsförderung und der OPG noch eine klare Botschaft als Rückmeldung mit auf den Weg: „Es lohnt sich, in Offenbach zu investieren“ zitiert Jürgen Amberger den am häufigsten gehörten Satz.

Stadtwerke Offenbach Immobilien

Zum Geschäftsfeld Immobilien gehören die Unternehmen GBO Gemeinnützige Baugesellschaft mbH Offenbach, GBM Gebäudemanagement GmbH Offenbach sowie die OPG Offenbacher Projektentwicklungsgesellschaft mbH. Die OPG unterstützt als Partnerin der Stadt Offenbach die Stadt- und Standortentwicklung. Mit ihren Dienstleistungen aus den Bereichen Projektentwicklung, Projektmanagement, Erschließung und Projektvermarktung begleitet die OPG den Wandel Offenbachs von einer Industriestadt zu einem modernen Kreativ- und Wirtschaftsstandort.

Die OPG trägt dazu bei, das Stadtbild Offenbachs positiv und zukunftsweisend zu verändern. Im Auftrag der Stadt setzt sie strategisch bedeutsame Projekte kompetent und zuverlässig um. Die Aufgabenbereiche der OPG sind vielfältig. Zu den aktuellen Projekten zählen die Entwicklung des Hafens, die Entwicklung und Vermarktung des Neubaugebietes "An den Eichen" sowie die Projektsteuerung zahlreicher Schul- und Kita-Projekte für die Stadt Offenbach. Für die Entwicklung des Hafens Offenbach ist die OPG in der Kategorie Stadtentwicklung mit dem Immobilienmanager Award 2017 ausgezeichnet worden.